

Einmal um die Welt – im Regatta-Modus

Corinne Buff ist eigentlich ein Landei – zumindest weit weg von Seen oder Meeren aufgewachsen. Das hindert sie aber nicht daran, beim Clipper Round the World Race teilzunehmen und sich damit einer Herausforderung der besonderen Art zu stellen.

Tania Lienhard | lit, zvg

Sie braucht grosse Ziele, spannende Projekte und viel Bewegung draussen an der frischen Luft. «Sonst geht es mir nicht gut», sagt Corinne Buff. Dass sie in einigen Monaten zum Clipper Round the World Race – einer Crew-Weltumsegelung in Etappen für Anfängerinnen und Anfänger gleichermassen wie für Segelerfahrene – aufbricht, passt also perfekt zu ihr. Es erstaunt auch nicht, dass sie die Idee dazu hatte, bevor sie überhaupt segeln konnte. «Ich bin im Appenzellerland aufgewachsen und wohne seit vielen Jahren in Zermatt», lacht sie. Da sei Wassersport nicht gerade naheliegend.

Corinne Buff ist abenteuerlustig, bezeichnet sich selbst aber als vorsichtige Person. Wer länger mit ihr spricht, merkt, dass sich diese zwei Eigenschaften bei ihr nicht beissen: Sie bereitet ihre Reise, die nicht ganz ungefährlich ist – seit der ersten Durchführung 1996 starben drei Crewmitglieder – mit Akribie vor, überlässt nichts dem Zufall. Deswegen wollte sie unbedingt den Segel- ausweis machen, auch wenn sie ihn für die Teilnahme als Crewmitglied nicht gebraucht hätte. Die Anforderungen der Organisation sind dennoch hoch: Die Fitness muss stimmen und die Teilnehmenden sind verpflichtet, vor Regatta-Start vier intensive Kurswochen zu absolvieren. Crew-Skills, Offshore-Segeln und Leben an Bord, Spinnaker-Training und Team-Taktiken sind nur einige der Schlüsselthemen, die den künftigen Crewmitgliedern eingetrichtert werden. Auf dem Segelboot übernimmt jede Person dann im Wechsel unterschiedliche Rollen. Nur der

Ja, sie werde regelrecht vom Meer angezogen, wie sie sagt.



marina.ch
 Ralligweg 10
 3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
 marina@marina.ch
 www.marina.ch



01

01 Die Crews (hier First Mate Laura Hampton) wollen nicht nur die Welt umsegeln, sondern auch die Regatta gewinnen.



02

02 Gesegelt wird auf der Einheitsklasse Clipper 70.

Skipper beziehungsweise die Skipperin mit einer «zusätzlichen, dafür qualifizierten Person» sind gesetzt. Corinne Buff hat sich für alle acht Etappen gemeldet und wird elf Monate unterwegs sein. «Jeweils etwa die Hälfte der Crew, ca. sieben Personen, bleibt während der ganzen Strecke dieselbe. Die andere Hälfte wird zwischen den Etappen ausgetauscht. Nicht alle wollen oder können fast ein Jahr lang im Regatta-Modus um die Welt segeln.» Kein Wunder: Das Ganze kostet auch relativ viel Geld. «Seit ich mich dafür entschieden habe, arbeite ich noch mehr, um das Abenteuer bezahlen zu können.» Von der Zeit nach dem Race hat sie in Bezug auf ihre Finanzen keine Angst. «Zwar ist es sehr belastend, finanziell am Limit zu leben, aber ich weiss, dass ich einen Weg finden werde. Ich ziehe das durch, denn ich habe schon zu viel investiert, als dass ich jetzt noch abbrechen würde.» Weil sie fast ein Jahr lang Lohnausfall haben wird, startet sie im Frühling ein Crowdfunding und

hofft, sich während eines Stopp-Overs damit die eine oder andere Übernachtung in einem Hotel leisten zu können. «Für ein bisschen Privatsphäre und Erholung», lacht sie. Denn die Kojen an Bord sind ungemütlich und sie muss ihren Schlafplatz teilen. Doch sie weiss: Auch zwischen den Etappen gibt es viel zu tun auf dem 70-Fuss-Segelboot.

Mehr als nur ein Rennen

Mit ihrem Projekt hat Corinne Buff nicht nur das reine Vergnügen im Sinn. Sie würde gern Mädchen und Frauen inspirieren und möglichst auch dazu motivieren, ihren Träumen und Wünschen zu folgen und sich nicht von Zweifeln – oder Zweiflern – abhalten zu lassen. Und auch die Tatsache, möglichst emissionsarm um die Welt zu reisen, reizt sie. «Ich merke schon in der Vorbereitung, dass es mehr ist als einfach eine Reise um die Welt in acht Etappen. Die Kurse, das Geldsammeln, meine Website... Das sind alles Dinge, an denen ich wachse und die zum Gesamtprojekt dazugehören.» Ihr privates Umfeld unterstützt sie in ihrem Vorhaben. Die studierte Geografin interessierte sich schon immer fürs Meer und die darin lebenden Tiere. Ja, sie werde regelrecht vom Meer angezogen, wie sie sagt. «Am meisten freue ich mich auf das Leben im Hier und Jetzt, auf intensive Momente an Bord.»

Um das gelernte Segel-Know-how bis zum Start im Spätsommer 2025 nicht zu vergessen, trifft sie sich einmal im Monat online mit einer Mitstreiterin aus den USA, die sie an einem der vorbereitenden Kurse kennengelernt hat. Mit ihr bespricht sie Segeltheorie und Seemannschaft. Und mit ihr zusammen wächst die Vorfreude noch mehr. 

www.cocoroundtheworld.com/support



Clipper Round the World Race

Amateurcrews umrunden in elf speziell entworfenen, identischen Clipper-70-Yachten (seit 2013) von Clipper Ventures auf acht Etappen die Welt. Professionelle Skipperinnen und Skipper sowie zusätzliche qualifizierte Personen führen jedes Team auf der elfmonatigen Reise. Alle Teilnehmenden müssen vor dem Start des Rennens einen vierwöchigen Trainingskurs absolvieren.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch

